

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Verbesserung der Verkehrssituation im Wohngebiet Egelspfad / Am Lindenweg

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)		☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt:

1. die Beibehaltung des Einbahnstraßenabschnittes in der Straße Am Lindenweg in Fahrtrichtung Egelspfad zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg.
2. den Einbau von vier Fahrbahneinengungen in der Straße Am Lindenweg und einer Fahrbahneinengung im Leinsamenweg um das Geschwindigkeitsniveau in diesen Straßen deutlich zu senken.
3. den Umbau der Einmündung Am Lindenweg / Egelspfad zur Verbesserung der Sichtbeziehungen zwischen den ausfahrenden Verkehrsteilnehmern aus der Straße Am Lindenweg auf den Egelspfad in Richtung Süden einerseits und auf den Verkehr auf dem Egelspfad aus Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring andererseits.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ Nein	☒ ja, Kosten der Maßnahme 135.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	☐ nein ☐ ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit Beschluss vom 26.03.2007 beauftragt die Bezirksvertretung Lindenthal die Verwaltung, auf der Straße Am Lindenweg mittels Einrichtung eines Einbahnstraßenabschnittes in Fahrtrichtung Egelspfad, zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg, den unerwünschten Durchgangsverkehr in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring zu unterbinden. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, durch eine geeignete Verkehrsuntersuchung den Erfolg der Maßnahme festzustellen. Insbesondere durch Stauerscheinungen in der morgendlichen Verkehrsspitze auf dem Gregor-Mendel-Ring in Fahrtrichtung Militärring wurde die Straße Am Lindenweg durch Durchgangsverkehr belastet, der den staubelasteten Gregor-Mendel-Ring zwischen den Einmündungen Gregor-Mendel-Ring / Egelspfad und Gregor-Mendel-Ring / Am Lindenweg umfährt. Die Einbahnstraßenregelung wurde am 05.07.2007 eingerichtet. Die Änderung führte zu heftigen Reaktionen der Bevölkerung. Aus diesem Grund legt die Verwaltung den heutigen Beschlussvorschlag vor.

1. Wirksamkeit des Einbahnstraßenabschnittes in der Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg anhand der Auswertung durchgeführter Verkehrszählungen

1. Fahrtrichtung Gregor-Mendel-RingSituation Oktober 2006 / morgendliche Verkehrsspitze:

Vor Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes wurden im Oktober 2006 in der morgendlichen Verkehrsspitze zwischen 8 und 9 Uhr das Gesamtverkehrsaufkommen und der Durchgangverkehrsanteil ermittelt. An der Messstelle auf der Straße Am Lindenweg wurden in diesem Zeitraum 229 Fahrzeuge registriert, von denen 69 Fahrzeuge (30,1%) als Durchgangsverkehr erfasst wurden. Durchgangsverkehr wird mittels Kennzeichenerfassung ermittelt, an der Einmündung Egelspfad befahren und sie kurz darauf an der Einmündung zum Gregor-Mendel-Ring wieder verlassen, werden diesem Verkehrstyp zugeordnet. Bei Einhaltung bzw. geringfügiger Überschreitung der seinerzeit zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h benötigt man für das Durchfahren der Straße Am Lindenweg etwa 2 Minuten.

Situation Oktober 2006 / mittlere Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr:

Im Oktober 2006 wurden 79 Fahrzeuge an der Messstelle in der durchschnittlichen Nachmittagsspitzenstunde erfasst, wovon 13 (16,5%) dem Durchgangsverkehr zuzurechnen waren.

Situation September 2007 / morgendliche mittlere Verkehrsspitze:

Nach Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes am 05.07.2007 wurden im September 2007 erneut Verkehrsuntersuchungen durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass sich der Gesamtverkehr an der Messstelle in der mittleren Morgenspitze gegenüber 2006 von 229 Fahrzeugen auf 86 Fahrzeuge reduziert hat, von denen lediglich 4 Fahrzeuge (3,9%) die Straße Am Lindenweg bereits an der Einmündung zum Egelspfad befahren haben und somit dem Durchgangsverkehr zuzurechnen sind. Nicht erfasst wurden Linienbusse der KVB und sonstige Schulbusse im Linienverkehr, da diese den

Einbahnstraßenabschnitt legal gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung befahren dürfen.

Situation September 2007 / mittlere Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr:

In der mittleren Spitze des nachmittäglichen Verkehrs befuhren 71 Fahrzeuge die Straße Am Lindenweg an der Einmündung Egelspfad, von denen 1 Fahrzeug (1,4%) die Straße Am Lindenweg an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring wieder verlassen hat und somit dem illegalen Durchgangsverkehr zuzurechnen ist. Weitere 2 Fahrzeuge fahren an der Einmündung Egelspfad auf die Straße Am Lindenweg und verlassen das Wohngebiet über den Leinsamenweg an der Einmündung Leinsamenweg / Gregor-Mendel-Ring. Diese Fahrzeuge zählen ebenfalls zum illegalen Durchgangsverkehr.

Durch die enge Kooperation mit der Kölner Polizei war es möglich, dass die Polizei mittels Seitenradar Anfang September 2007 ebenfalls Verkehrsmessungen durchgeführt hat. Im Ergebnis kommt die Polizei zu der Beurteilung, dass die Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes deutlich zur Gesamtverkehrsmengenreduzierung und zur fast völligen Unterbindung des Durchgangsverkehrs in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring beigetragen hat.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass sich in der morgendlichen Verkehrsspitze der Anteil des Durchgangsverkehrs am Gesamtverkehr von 30,1% (2006) auf 3,9% (2007) und in der mittleren Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr von 16,5% auf 1,4% reduziert hat und somit das Ziel des Einbahnstraßenabschnittes, die Unterbindung des Durchgangsverkehrs durch die Straße Am Lindenweg in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring, eindeutig erreicht worden ist. Die bei der Messung im September 2007 erfassten Durchgangsverkehre (4 Kfz in der mittleren Verkehrsspitze zwischen 7 und 9 Uhr und 1 Kfz in der mittleren Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr) zeigen, dass es zu illegalen Fahrten entgegen der Fahrtrichtung der Einbahnstraße kommt. Diese Einschätzung wird bestätigt durch ein Gutachten der Polizei Köln, welches von etwa 60 Fahrzeugen pro Tag ausgeht, die verbotswidrig gegen die Einbahnstraße fahren. Die Polizei hat bereits sporadisch Verkehrskontrollen im Einbahnstraßenabschnitt durchgeführt und in Kooperationsgesprächen mit der Verwaltung zugesagt, im Rahmen der personellen Möglichkeiten weitere Kontrollen zur Ahndung illegaler Durchfahrten des Einbahnstraßenabschnittes durch die Polizeiinspektion Köln-West durchführen zu lassen.

2. Fahrtrichtung Egelspfad

Situation Oktober 2006 / morgendliche Verkehrsspitze:

In Fahrtrichtung Egelspfad befuhren in der morgendlichen Verkehrsspitze 38 Fahrzeuge die Straße Am Lindenweg aus Richtung Gregor-Mendel-Ring, von denen 18 (47%) die Straße an der Einmündung Egelspfad wieder verlassen haben und somit dem Durchgangsverkehr zuzurechnen sind.

Situation Oktober 2006 / mittlere Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr:

In der mittleren nachmittäglichen Verkehrsspitze befuhren 104 Fahrzeuge die Straße Am Lindenweg vom Gregor-Mendel-Ring kommend in Fahrtrichtung Egelspfad. Von diesen Fahrzeugen verlassen 24 Fahrzeuge die Straße Am Lindenweg an der Einmündung Egelspfad und werden als Durchgangsverkehr erfasst.

Situation September 2007 / morgendliche mittlere Verkehrsspitze:

In der morgendlichen, mittleren Verkehrsspitze befuhren 83 Fahrzeuge die Straße Am Lindenweg in Richtung Egelspfad, von denen 3 Fahrzeuge (3,6%) die Straße an der Einmündung Egelspfad wieder verlassen und als Durchgangsverkehr gelten.

Situation September 2007 / mittlere Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr:

In der mittleren Verkehrsspitze wurden an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring / Am Lindenweg 125 einfahrende Fahrzeuge in die Straße Am Lindenweg erfasst, von denen 6 (4,8%) die Straße an der Einmündung Egelspfad wieder als Durchgangsverkehr verlassen haben.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Verkehrsaufkommen in Fahrtrichtung Egelspfad im Vergleich von 2006 auf 2007 in der morgendlichen Verkehrsspitze zugenommen hat, der Durchgangsverkehrsanteil jedoch im selben Zeitraum deutlich zurückgegangen ist. In der nachmittäglichen Verkehrsspitze ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens zu verzeichnen, der Anteil des Durchgangsverkehrs ist ebenso stark rückläufig wie in der morgendlichen Verkehrsspitze. Die geschätzten Durchgangsverkehrsanteile von 70% in Fahrtrichtung Egelspfad, die die Polizei im Gutachten vom 22.11.2007 nennt, werden durch die Ergebnisse der Verkehrszählungen der Verwaltung nicht bestätigt. Die Verwaltung bewertet die Gesamtverkehrsmengen und die Durchgangsverkehrsanteile auf der Straße Am Lindenweg in Fahrtrichtung Egelspfad als unkritisch. Eine weitere verkehrsregulierende Maßnahme hält die Verwaltung für nicht begründet.

3. Auswirkungen des Einbahnstraßenabschnittes in der Straße Am Lindenweg auf den Leinsamenweg

Nach Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes in der Straße Am Lindenweg und die somit nicht mehr legale Durchfahrt durch die Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Egelspfad und Gregor-Mendel-Ring beschwerten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger über das stark angestiegene Verkehrsaufkommen auf dem Leinsamenweg. Bei zahlreichen Schreiben und Telefonanrufen kristallisierte sich insbesondere die Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring in den Augen der Bevölkerung als kritisch heraus, da nach deren Einschätzung der gesamte Verkehr, der vorher über die Straße Am Lindenweg die Stausituation auf dem Gregor-Mendel-Ring zu verkehrsstarken Zeiten umfahren hat, jetzt durch den Leinsamenweg fährt um zum Gregor-Mendel-Ring zu gelangen.

Die Verwaltung hat daher im Rahmen der im Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 26.03.2007 geforderten Nachuntersuchungen im September 2007 die Durchgangsverkehrszählungen auf den Leinsamenweg ausgedehnt.

Situation September 2007 / morgendliche mittlere Verkehrsspitze:

In der mittleren morgendlichen Verkehrsspitze befahren 101 Fahrzeuge die Straße Am Lindenweg an der Einmündung Egelspfad, von denen 23 den Leinsamenweg befahren und diesen an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring wieder verlassen. Diese Fahrzeuge können dem Durchgangsverkehr zugeordnet werden. Insgesamt verlassen 116 Fahrzeuge den Leinsamenweg an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring. Dies bedeutet dass 93 Fahrzeuge (116 Gesamtverkehr abzüglich 23 Fahrzeuge Durchgangsverkehr) dem Quellverkehr zuzurechnen sind, der aus dem Wohngebiet Egelspfad kommend den Leinsamenweg an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring verlässt. In Fahrtrichtung Egelspfad befahren im Vergleichszeitraum 12 Fahrzeuge den Leinsamenweg an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring, von denen 1 Fahrzeug das Wohngebiet Egelspfad an der Einmündung Am Lindenweg / Egelspfad als Durchgangsverkehr verlässt. Die restlichen Fahrzeuge sind dem Zielverkehr zuzurechnen, der sein Fahrtziel innerhalb des Wohngebietes Egelspfad hat.

Situation September 2007 / mittlere Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr:

In der mittleren Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr befahren 50 Fahrzeuge den Leinsamenweg aus Richtung Gregor-Mendel-Ring, von denen als Durchgangsverkehr 2 Fahrzeuge das Wohngebiet an der Einmündung Am Lindenweg / Egelspfad wieder verlassen. 48 Fahrzeuge haben ihr Fahrtziel innerhalb des Wohngebietes.

Vergleicht man die Durchgangsverkehrssituation in der besonders kritischen morgendlichen Verkehrsspitze, so kann man feststellen, dass der Durchgangsverkehr auf der Straße Am Lindenweg im Jahr 2006, also vor Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes, in der morgendlichen Verkehrsspitze 69 Fahrzeuge betragen hat, während er im Leinsamenweg selbst nach Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes in der Straße Am Lindenweg vergleichsweise geringe 23 Fahrzeuge betragen hat.

Dies lässt den Schluss zu, dass der Durchgangsverkehr größtenteils, wie vorgesehen, den Egelspfad nutzt, um über den Gregor-Mendel-Ring in Richtung Militärring zu fahren oder andere Wege gefunden hat, um das Wohngebiet Egelspfad beziehungsweise die staugefährdeten Straßen Egelspfad und Gregor-Mendel-Ring zu umfahren.

Die tägliche Gesamtverkehrsbelastung auf dem Leinsamenweg beträgt 1092 Fahrzeuge, von denen der überwiegende Teil dem Quell- und Zielverkehr zuzurechnen ist, der seine Fahrt innerhalb des Wohngebietes beginnt oder beendet. Durch die Netzunterbrechung in der Straße Am Lindenweg haben sich die innerquartierlichen Wege des Quell- und Zielverkehrs geändert, so dass im Leinsamenweg ein moderater Anstieg des Verkehrsaufkommens unterstellt werden muss, während die Gesamtverkehrsbelastung durch Durchgangsverkehr innerhalb des Wohngebietes Egelspfad deutlich rückläufig ist.

II. Wirksamkeit der Integration der Straße Am Lindenweg in die bestehende Tempo 30-Zone Egelspfad.

Durch Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 26.03.2007 wurde die Verwaltung beauftragt, die Straße Am Lindenweg in die bestehende Tempo 30-Zone Egelspfad zu integrieren.

Analyse des Geschwindigkeitsniveaus:

1. Am Lindenweg / Messstelle Bushaltestelle Flachsweg

Auf der Straße Am Lindenweg betrug die V85, die Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeugführer nicht überschritten wird, an der Messstelle in Höhe der Bushaltestelle Flachsweg in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring im Februar 2006, 63 km/h, die mittlere Geschwindigkeit betrug 52 km/h. Nach Integration in die Tempo 30-Zone und somit Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h, betrug die V85- 59 km/h und die mittlere Geschwindigkeit 50 km/h. Beide Werte liegen deutlich über dem tolerablen Geschwindigkeitsniveau.

In Fahrtrichtung Egelspfad betrug die V85 vor Integration in die Tempo 30-Zone 49 km/h nach Integration und Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h stieg der V85- Wert auf 52 km/h an. Die mittlere Geschwindigkeit stieg von 41 km/h auf 44 km/h an.

2. Am Lindenweg / Messstelle zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Getreideweg

In Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring betrug die V85- Geschwindigkeit vor Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h 57 km/h. Nach Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h sank der V85- Wert an dieser Messstelle auf 48, die mittlere Geschwindigkeit sank von 46 km/h auf 36 km/h.

In Fahrtrichtung Egelspfad betrug der V85- Wert im Februar 2006, 50 km/h gegenüber 52 km/h im September 2007, die mittlere Geschwindigkeit stieg von 42 km/h auf 44 km/h an.

Zusammenfassung:

Der Vergleich der gefahrenen Geschwindigkeiten vor Integration der Straße Am Lindenweg in die Tempo 30- Zone Egelspfad mit denen nach Integration in die Tempo 30-Zone zeigt in beiden Fahrtrichtungen, dass bei fehlenden Rechts-vor-Links Situationen und völliger Anbaufreiheit im Bereich des Verlaufs der Straße Am Lindenweg entlang des Bahndamms alleine durch Beschilderungsmaßnahmen keine signifikante Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen ist. Im Bereich des Abschnittes der Straße Am Lindenweg zwischen dem Ende des langgezogenen Kurvenbereichs und der Einmündung Gregor-Mendel-Ring sinken die Geschwindigkeiten deutlicher als an der Messstelle Bushaltestelle Flachsweg, was durch die Verdichtung der gebauten Häuser auf der in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring rechten Seite erklärbar ist. Die Polizei teilt die Einschätzung der Verwaltung, dass die Geschwindigkeiten in beiden Abschnitten der Straße Am Lindenweg auch nach Integration in die Tempo 30-Zone eindeutig zu hoch über tolerablen Werten liegen. Verwaltung und Polizei sind einhellig der Meinung, dass in beiden Abschnitten der Straße Am Lindenweg Fahrbahneinengungen zur Geschwindigkeitsreduzierung zu installieren sind. Die Fahrgasse soll von derzeit 7,0 m Breite punktuell auf 3,5 m Breite verengt werden, so dass zwei Fahrzeuge zeitgleich diese Engstellen im Begegnungsverkehr nicht passieren können.

3. Leinsamenweg / Messstelle zwischen den Einmündungen Roggenweg und Hanfweg

Im Rahmen der Verkehrsnachuntersuchungen wurden auch im Leinsamenweg die gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt.

In Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring betrug in der morgendlichen Verkehrsspitze zwischen 7 und 9 Uhr die Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeuge nicht überschritten wurde (V85) 40 km/h, die mittlere Geschwindigkeit V_m betrug 34 km/h.

In der nachmittäglichen Verkehrsspitze zwischen 15 und 19 Uhr sank die V85- Geschwindigkeit auf 38 km/h, die mittlere Geschwindigkeit auf 32 km/h.

In Fahrtrichtung Egelspfad betrug die V85- Geschwindigkeit in der morgendlichen Verkehrsspitze 42 km/h, die V_m - Geschwindigkeit lag bei 30 km/h.

In der nachmittäglichen Verkehrsspitze betrug die V85- Geschwindigkeit 41km/h, die mittlere Geschwindigkeit V_m betrug 33 km/h.

Zusammenfassung:

Die Verwaltung bewertet die gemessenen Geschwindigkeiten in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring als tolerabel und führt dies auf fünf Rechts-vor-Links Situationen im Verlauf des Leinsamenweges bis zur Einmündung auf den Gregor-Mendel-Ring zurück. Diese haben eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung. In Fahrtrichtung Egelspfad bewertet die Verwaltung die ermittelten V85- Geschwindigkeiten als zu hoch. Ursache für die zu hohen Geschwindigkeiten ist das Fehlen von Rechts-vor-Links Situationen. Die Verwaltung schlägt hier den Einbau einer Fahrbahneinengung vor, so dass ein Begegnungsverkehr punktuell nicht möglich ist, was sich aufgrund der dann vorhandenen Wartesituationen als geschwindigkeitssenkend erweisen wird. Durch diese zusätzliche Verkehrsberuhigung wird die Sicherheit der Anwohner/innen des Leinsamenweges erhöht.

III. Bürgerreaktionen

Seit dem 28.Juni 2007 (Datum der Verteilung der Informationsbroschüren an die Haushalte im Wohngebiet Egelspfad) wurde für die Dauer von vier Wochen ein Servicetelefon beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik eingerichtet. Die Verwaltung hat neben etwa 400 schriftlichen Meinungsäußerungen (in separaten Schreiben bzw. Unterschrift auf eingereichten Unterschriftenlisten) 60 Telefonanrufe und 30 E-Mails erhalten. Die Reaktionen der betroffenen Anwohner/innen des Wohngebietes Egelspfad sind in Anlage 5 dargestellt.

Die 30 E-Mails kamen überwiegend von Eltern der Kindertagesstätte Zauberwald, die sich über erhöhten Zeitaufwand beschwert haben, da sie nunmehr über den staugefährdeten Gregor-Mendel-Ring ihre Kinder zur Kindertagesstätte fahren müssen.

IV. Umbau der Einmündung Egelspfad / Am Lindenweg

Auf Grund der schlechten Sichtverhältnisse an der Einmündung Egelspfad / Am Lindenweg wird das Einbiegen auf den Egelspfad für die Verkehrsteilnehmer erschwert. Besonders schwierig gestaltet sich das Einbiegen Richtung Vogelsanger Weg, da eine starke Verschwenkung im Einmündungsbereich die Sicht in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring nahezu unmöglich macht.

Einzelheiten des Umbaus können dem beiliegenden Plan (Anlage 7) entnommen werden.

Zur besseren Kanalisierung des Verkehrs wird auf dem Egelspfad nördlich hinter der Einmündung Am Lindenweg eine Sperrfläche auf der Fahrbahn markiert, die die beiden Richtungsfahrbahnen des Egelspfad optisch auf eine Breite von 4,0 m einengt.

Diese Maßnahme trägt ebenfalls zu einer Geschwindigkeitsreduzierung im Einmündungsbereich Egelspfad / Am Lindenweg bei.

V. Weitere Maßnahmen

Gregor-Mendel-Ring:

Um den Verkehrsfluss auf dem Gregor-Mendel-Ring zu verbessern, wird sich die Verwaltung für diese Straße bei den zuständigen Landesbetrieb Straße NRW dafür einsetzen, dass Maßnahmen zur Verbesserungen des Verkehrsflusses getroffen werden.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit hat die Verwaltung am 25.10.2007 auf dem Abschnitt des Gregor-Mendel-Rings zwischen den Einmündungen Egelspfad und Am Lindenweg Überholverbote angeordnet und dem Landesbetrieb Straße NRW die Verkehrsanordnung zur Ausführung geschickt. Die Umsetzung der Überholverbote vor Ort erfolgte am 28. Januar 2008.

Anbindung Gewerbegebiet Lövenich über die Ottostraße an den Lise-Meitner-Ring:

Die Stadt Köln ist seit dem 01.10.2007 Eigentümer der erforderlichen Straßenlandflächen, so dass Verwaltung und Stadtentwässerungsbetriebe jetzt die Planungen zum Abschluss führen können. Die Verwaltung strebt derzeit einen Baubeginn Ende 2008 an. Nach Abschluss der Baumaßnahme und der damit erfolgte Anbindung des Gewerbegebietes über die Ottostraße an den Lise-Meitner-Ring wird sich der wesentliche Anteil des Schwerlastverkehrs, der heute über den Egelspfad und die Kölner Straße das Gewerbegebiet erreicht, auf den letztgenannten Straßen deutlich reduzieren.

Nach Anbindung des Gewerbegebietes über die Ottostraße an den Lise-Meitner-Ring werden erneut Verkehrszählungen durchgeführt, um die Verkehrssituation im Wohngebiet Egelspfad erneut zu bewerten.

VI. Kosten

Die ausgewiesenen Gesamtkosten von 135.000 Euro verteilen sich auf 110.000 Euro für den Knotenumbau Egelspfad / Am Lindenweg und 25.000 Euro für den Einbau von fünf punktuellen Fahrbahneinengungen.

Sie können aus der Finanzposition 6601.5782.2100.4 - Unterhaltung der Infrastruktur finanziert werden.

Die Fahrbahneinengungen sollen 2008 vor Ort umgesetzt werden. Für den Umbau der Einmündung Egelspfad/Am Lindenweg strebt die Verwaltung die Finanzierung für das Jahr 2009 an.

VII. Fazit

Der Einbahnstraßenabschnitt in der Straße Am Lindenweg ist zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring geeignet. Die Durchgangsverkehrsanteile in dieser Fahrtrichtung sind seit Einrichtung des Einbahnstraßenabschnitts in der durchschnittlichen Morgenspitze von 30,1 % auf 3,9 % und in der durchschnittlichen Nachmittagsspitze von 16,5 % auf 1,4 % gesunken. In Fahrtrichtung Egelspfad ist das Gesamtverkehrsaufkommen gestiegen, jedoch bei deutlichem Rückgang des Durchgangsverkehrs. Der Verkehr wird hauptsächlich durch Quell- und Zielverkehr verursacht, der den Fahrtbeginn bzw. das Fahrtziel innerhalb des Wohngebietes Egelspfad hat.

Der Durchgangsverkehrsanteil auf dem Leinsamenweg mit 23 Fahrzeugen in der Morgenspitze ist verglichen mit dem in der Straße Am Lindenweg vor Einrichtung des Einbahnstraßenabschnitts mit 69 Fahrzeugen deutlich geringer. Somit suchen viele Verkehrsteilnehmer andere Wege als die innerhalb des Wohngebietes Egelspfad zur Erreichung der jeweiligen Fahrtziele.

Daher wird von der Verwaltung empfohlen, die bestehende Verkehrsführung zu belassen. Zur Verbesserung der Verkehrssituation wird vorgeschlagen, auch auf dem Leinsamenweg zwischen Gregor-Mendel-Ring und Am Lindenweg und im Verlauf des gesamten Straßenzuges der Straße Am Lindenweg durch punktuelle Fahrbahneinengungen das Geschwindigkeitsniveau zu reduzieren und somit die Verkehrssicherheit im Wohngebiet Egelspfad deutlich zu erhöhen.

Die genannten Maßnahmen bedeuten eine Wohnumfeldverbesserung im Wohngebiet Egelspfad in Bezug auf innerquartierliche Verkehrsbelastung und Verkehrssicherheit.

Die Verwaltung erwartet nach Anbindung des Gewerbegebietes Lövenich an den Lise-Meitner-Ring eine weitere Verkehrsentslastung des Wohngebietes Egelspfad durch den dann deutlich reduzierten Schwerlastverkehr auf dem Egelspfad.

Durch weitere Verkehrsuntersuchungen nach Anschluss des Gewerbegebietes Lövenich über die Ottostraße an den Lise-Meitner-Ring ist eine neue Bewertung der Verkehrssituation im Wohngebiet Egelspfad möglich.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.1-7